

Nach 45 Minuten saß das Mittelstück

PROJEKT Gestern um 8 Uhr wurde mit dem Aufbau der neuen Autobahnbrücke über die A 73 bei Kösten begonnen. Am Nachmittag folgte das erste Seitenstück. Im November soll der Verkehr über die aufwändige Konstruktion rollen können.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
TOBIAS KINDERMANN

Kösten – „Also hebt hoch“, ruft Bauleiter Karlheinz Zimmer pünktlich um 8 Uhr in den Führerstand des Autokrans zu Ralf Kremb. So spektakulär die Vorgeschichte zum Bau der Autobahnbrücke über die A 73 bei Kösten ist, so unspektakulär verlief gestern der erste Teil des Aufbaus der Stahlkonstruktion. „Das war eigentlich keine schwierige Aktion“, meint Kremb, als das 100-Tonnen schwere Mittelstück rund eine Dreiviertelstunde später fertig ausgerichtet auf den beiden Lasttürmen liegt.

Ständige Kontrollen

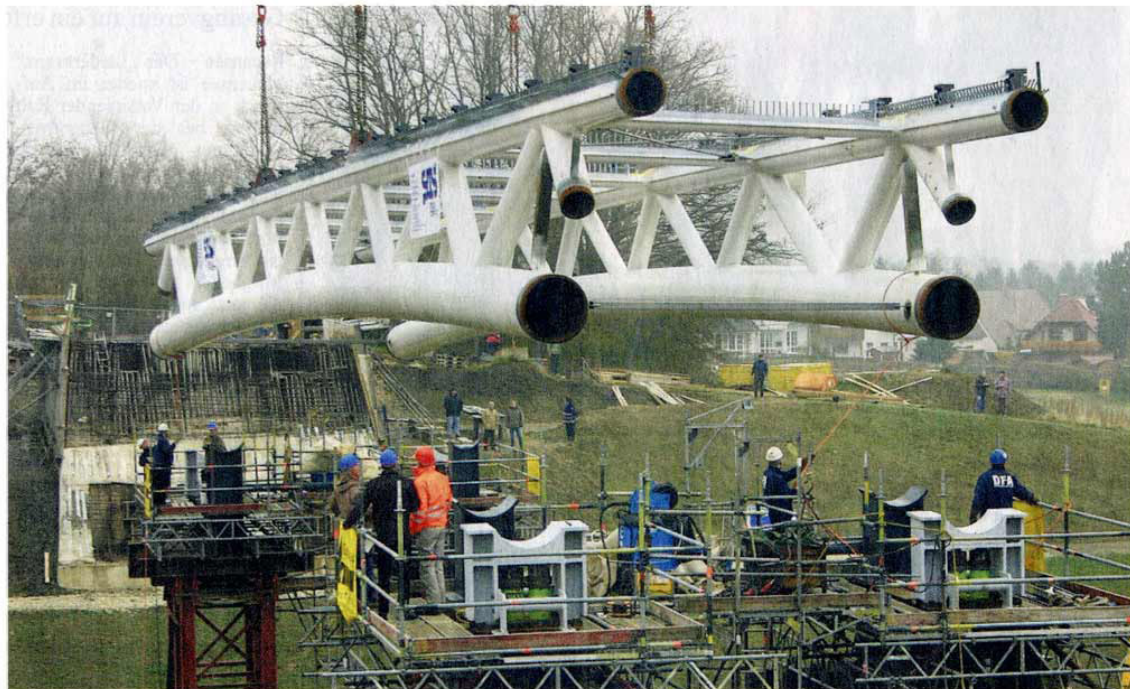
Auf dem Turm auf Weingartener Seite sind Richtmeister Josef Kerscher und Jürgen Porosalla dabei, noch einmal Maß zu nehmen. „Wir warten jetzt nur noch auf die Freigabe“, sagen sie und lehnen sich an das Gerüst, das die Türme umschließt. Matthias Tober von einem Staffelseiner Vermessungsbüro war ständig auf dem Gelände unterwegs, um die Position zu kontrollieren: „Das geht fast auf den Millimeter genau.“

Planmäßig geht es auch am Nachmittag weiter: Gegen 14 Uhr hebt der Autokran das erste Seitenteil hoch. Hier dauert es länger, bis es richtig fixiert ist, denn diese Stücke werden erst oben mit Quertägern versehen.

Läuft alles weiter wie vorgesehen, können die Bauarbeiter in der nächsten Woche damit beginnen, die Rohre stumpf miteinander zu verschweißen. „Allein für einen Unterzug mit seinen 80 Zentimetern Durchmesser braucht es etwa 30 Stunden“, sagt Karlheinz Zimmer. Genau diese Art von Schweißverbindungen waren es, die dazu führten, dass die Brücke zwei Jahre später gebaut wird als geplant. Ihre Festigkeit wurde in aufwändigen Praxisimulationen im Labor überprüft. Im November dieses Jahres sollen die ersten Fahrzeuge über das 2,2 Millionen Euro teure Bauwerk rollen.

Mehr im Netz

www.fraenkbischer-tag.de
(mit Bilder-Galerie und Web-TV)



Das Mittelstück der Brücke schwebt über den Lasttürmen. Arbeiter ziehen es an Seilen in Position, damit es abgelassen werden kann.



Josef Kerscher prüft mit einer Wasserwaage, ob die Position stimmt.



Wolfgang Schubert-Raab (links) erläutert Landrat Reinhard Leutner, welche Schweißtechnik zum Einsatz kam.



Am Nachmittag, gegen 14 Uhr, wurde das erste der vier Seitenteile eingehoben.

Fotos: Tobias Kindermann